



BONA DEA

Ist eines gewissen Königs Fauni Weib gewesen, welche als sie wieder König Anständigkei
 ein Weinglas ausgetruncken ist blind voll worden, hat sie ihr Schmauch mit Myrten-Räucher geschu
 gen das sie gestorben; daher er in Neue gefallen ist sie zu einer Göttin gemacht, in deren Tempel
 man keine Myrten bringen dürfen, in den Opfer-Wein bedecken mußte: in wann die Weiber den Wein
 ausgetruncken hießen sie ihn Mäch. Es dürfen keine Männer hinein kommen. Dann diese Bona
 Dea so züchtig gewesen, daß sie niemahls kein Mann als der ibrige gesehen, in weil sie allezeit ein
 gepüllet gewesen, mußte man ihr mit bedecktem Angesicht opfern. Das Orakel des Opfers ward
 Opertum und die Opfer selbst Opertanea. Es gieng alles mit höchsten Stillschweigen
 zu, nach der Lehre des Pythagoræ und der Ägyptier, welche gelehrt, daß man Gott
 von dem der Anfang aller Dinge herkommt, mit Stillschweigen verehren sollte.